



Beschlussvorlage (Nr. 2025-0011)

Beratungsfolge	Art	Termin
Ausschuss für Technik und Umwelt	nicht öffentlich	14.10.2024
Gemeinderat	öffentlich	24.02.2025

TOP:

Hitzeaktionsplan für die Gemeinde Brühl

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Hitzeaktionsplan zu und stimmt dem Vorschlag des Ausschusses für Technik und Umwelt zu, die Mitglieder der lokalen Agenda 21 als Vertreter in den Aktionsplan mit aufzunehmen.

Sachverhalt:

Der Hitzeaktionsplan der Gemeinde Brühl soll Krankheiten durch UV-Strahlen und Hitzeschäden für Menschen vorbeugen. Bei Hitzewarnungen des Deutschen Wetter Dienstes (DWD) ist mit einer starken Wärmebelastung für mindestens zwei Tage in Folge zu rechnen. Die nächtliche Auskühlung der Wohnräume kann somit nicht mehr gewährleistet werden.

Das Ordnungsamt der Gemeinde Brühl koordiniert die Zusammenarbeit mit weiteren Behörden und Einrichtungen unterschiedlicher Zuständigkeiten und in der internen Stabsgruppe.

Die Stabsgruppe entscheidet, welche Maßnahmen nach und nach umgesetzt werden. Das Ordnungsamt versorgt alle Akteurinnen und Akteure mit aktuellen Informationen.

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sein eigenes Verhalten anpassen. Dazu gehört zum Beispiel, sich in beschatteten Räumen aufzuhalten und ausreichend zu trinken. Der Hitzeaktionsplan dient dazu, das Bewusstsein der Menschen auf Hitze und Wärme zu sensibilisieren und selbst Vorkehrungen zu treffen. Dies ist insbesondere für ältere Menschen, aber auch an Schulen und Kitas sehr wichtig.

Präventive Maßnahmen beziehen die Veränderungen des Lebens- und Arbeitsumfeldes mit ein. Im Hitzeaktionsplan sind Vertreterinnen und Vertreter der Ämter benannt, die bei einer Hitzewarnung des Deutschen Wetterdienstes diese Warnung an spezielle Zielgruppen weitergeben oder konkrete Maßnahmen zum Bevölkerungsschutz starten. Alle Akteurinnen und Akteure haben den HitzeneWSletter des Deutschen Wetterdienstes abonniert und sind so immer auf dem neuesten Stand die Hitze betreffend.

Unterschieden werden drei Maßnahmenarten: Vorbereitende, Ad-Hoc-Maßnahmen und langfristige: diese sind meist bauliche Veränderungen.

Vorbereitende Maßnahmen stimmen auf die Hitzeperiode ein: die Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes werden immer direkt auf die Startseite der Homepage der Gemeinde Brühl gestellt. Darauf wird in den sozialen Netzwerken ebenfalls hingewiesen. Vor jeder Hitzeperiode geht eine Mail mit Handlungsempfehlungen an die Gastronomiebetriebe der Gemeinde.

Zu den Ad-Hoc Maßnahmen gehört, die Seniorentreffs bei großer Hitze zu schließen, die Bevölkerung zu sensibilisieren, sich im Schatten aufzuhalten und genug zu trinken. Langfristige Maßnahmen sind zum Beispiel bauliche Maßnahmen zur Verschattung, Trinkbrunnen und kühle Räume zur Verfügung zu stellen.

Eine Broschüre zum Thema Hitze soll erarbeitet werden. Weiterhin sollen weitere Akteure wie die Vertreter der „Lokalen Agenda 2021“ zur Mitarbeit gewonnen werden. Durch den Hitzeaktionsplan verpflichten sich die Akteurinnen und Akteure ab Hitzewarnstufe I des Deutschen Wetterdienstes diese Nachricht innerhalb der Gemeinde Brühl durch eine festgelegte Kommunikationskaskade zu verbreiten und Maßnahmen zu ergreifen.

Anlage:

Hitzeaktionsplan der Gemeinde Brühl

Der Bürgermeister:

Beratungsergebnisse

Einstimmig	Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Abweichender Beschluss